

Besuch einer alten Schülerin

Was ein Tag bringt

Von animefan16

Kapitel 4: 4.0

Sam schlug die Tür hinter sich zu. Er war wütend! Die Papiertüte mit dem Verbandszeug für Yuka schmiss er auf das Sofa. "Nehmen Sie gefälligst ihre dreckigen Finger von ihr!" Yuka bemerkte das Rene die Augen verdrehte. Er seufzte, richtete sich etwas auf. "Vielleicht lässt du Yuka selber entscheiden was sie möchte!" Sam blieb vor dem Bett stehen. Rene stellte sich ihm gegenüber. //Was geht denn hier ab?// Fragte sich Yuka, sah zwischen den beiden Männern hin und her. Sie begannen heftig zu streiten. Sam ging immer wieder auf Rene los welcher immer ein Spruch auf den Lippen hatte. "Sam hör auf jetzt!" Mischte sich schließlich Yuka in ihren Streit ein. Seine Augen legten sich auf die junge Frau. "Hör auf damit Rene schlecht zu machen! Er..." Sie hielt inne, krabbelte vom Bett.

Ihre blauen Augen huschten kurz zu dem ältesten im Raum. "Ich vertraue ihm. Und außerdem macht er nichts gegen meinen Willen!" Nun sah sie wieder zu ihrem Manager. "Bitte was? Du vertraust ihm?" Er verstand nichts mehr. Yuka nickte. "Ja. Ich vertraue ihm Blind." "Tzz... So ein Schwachsinn!"

"Sam!" Angesprochener sah zu der blonden. "Geh jetzt!" Kurz weiteten sich seine Augen. "Mach doch was du willst! Aber komm nachher nicht heulend zu mir!" Erneut viel die Tür krachend ins Schloss. Seufzend ließ sie sich wieder auf die Matratze sinken. Rene ging zum Sofa und sah in die Tüte. Er fischte die Salbe und eine rolle Verband hervor und ging zu Yuka zurück. Vor ihr kniete er sich nieder. "Gib mir mal deinen Fuß." Sie streckte ihm das rechte Bein entgegen und er platzierte ihren Fuß auf seinem Bein. "Könnte etwas kalt werden." Kam es leise von ihm als er die kühle Creme auf ihren Knöchel verteilte. Ob vor schmerz oder kälte konnte sie nicht genau sagen als sie zusammen zuckte.

"Du solltest später unbedingt zu einem Arzt!" Stellte er fest als der weiche Verband um ihren Knöchel gebunden wurde. "Ich schätze mal das er nur Verstaucht ist aber dennoch sollte sich das mal jemand ansehen." //Es war sicherlich nicht hilfreich das sie die ganze Zeit so rumgelaufen ist.// Dachte Rene als sein Blick auf ihre Schuhe viel. "Sag mal..." Yuka hatte den Blick gesenkt und nestelte an ihrem Rock. "Hm?"

"Was ist eigentlich mit deinen Schülern?" Rene runzelte die Stirn. //Was soll denn die Frage jetzt?// "Warum fragst du?" "Naja du bist immerhin für sie Verantwortlich. Kannst du sie einfach so sich selbst überlassen? Oder hast du noch eine weitere Betreuung? Woher sollen sie wissen wo du bist wenn was ist?"

//Sie redet sich um Kopf und Kragen!// Dachte er und seufzte leise. "Zum einen gibt es

natürlich noch eine Betreuung. Zum anderen sollte ich vielleicht wirklich jemanden Informieren wo ich bin." Erst jetzt sah Yuka auf. Rene holte sein Handy aus seiner Jackentasche und wählte eine Nummer. "Ah super du bist noch wach." Yuka beobachtete Rene. Er schien mit der Klassensprecherin zu sprechen. Er erzählte ihr das er sich noch immer bei Yuka befand, nannte ihr die Zimmernummer. "Falls etwas ist findest du mich bei ihr." Kurz darauf hatte er eine dezente röte im Gesicht. "Das geht dich mal gar nichts an!" Mit diesem Satz legte er auf. "Neugieriges pack!"

Murmelte er noch als er sein Handy beiseite legte. "Rene..." Angesprochener sah zum Bett. Ihre blauen Augen hatten ihn fixiert. Er wusste genau was sie wollte. Langsam ging er auf Yuka zu und blieb vor ihr stehen. Zärtlich strich er ihr durch das Haar. "Bist du dir sicher Yuka?" Die Frage kam leise dennoch verstand sie jedes Wort. //Mein Herz hämmert wie wild in meiner Brust...// Dachte sie, nickte dann.

"Ja." Ihr Hals war trocken. Einen Moment sahen sie sich nur an. Rene beugte sich zu Yuka runter und küsste sie leicht. Kurz zuckte sie zusammen und Rene zog sich ein Stück zurück. Blau traf braun und Yuka warf ihre Hemmungen über Bord. Sie schlang die Arme um Renes Nacken, zog ihn zu sich und verwickelte ihren Ex-Lehrer in einen tiefen, innigen Kuss. Sie ließen hin und wieder von dem anderen ab und nach Luft zu schnappen oder um sich von ihrer Kleidung zu trennen. Zaghafte strich Yuka über den Nackten Oberkörper Renes. Er wiederum strich federleicht über ihre Seiten. Für einen kurzen Moment war es ihr peinlich als sie schließlich nackt da lag.

//Was tue ich hier nur...// Dachte sie und schloss die Augen. Rene bemerkte das zögern des Mädchens unter sich und hielt inne. "Hey... Yuka, sieh mich an." Sie spürte wie seine Finger über ihre Wange strichen. "Wenn du nicht mehr möchtest dann sag es einfach." Ihr Brustkorb hob und senkte sich regelmäßig. Nervös huschten ihre Augen von einem Punkt zum nächsten. Leicht schüttelte Yuka dann den Kopf. "Nein das...das ist es nicht..."

"Sondern?" Yuka merkte wie ihr die röte ins Gesicht schoss. "Das klingt jetzt vielleicht bescheuert aber... es ist mir peinlich das du mich so siehst..." Rene stutzte. //Ihr ernst? Es haben sie Fremde Männer so gesehen! Aber jetzt ist es ihr peinlich?// Dachte er und musste schmunzeln. "Peinlich also?" Yuka nickte. "Wenn dir das schon peinlich ist dann wirst du gleich im Erdboden versinken wollen!" Noch bevor Yuka fragen konnte wie er es meinte wurde sie auch schon wieder leidenschaftlich geküsst. Sie spürte wie Rene ihre Brüste knetete.

Seine Lippen verließen die ihre und schickte sie auf Wanderschaft. An ihren Nippeln angekommen saugte er sich fest und entlockte Yuka ein Stöhnen. Ihre Finger vergrub sie in den schwarzen Haaren Renes. Sie spürte nur noch die Hitze in ihrem Körper, die von Rene und seine zarten Berührungen. Es machte sie wahnsinnig. Rene hingegen versuchte Yuka nicht zu überfordern. Er wollte das sie es genießen kann, strich immer wieder leicht über ihre Haut. Doch mit einem mal schrak er leicht zusammen. Er hob seinen Kopf leicht an, sah in die Erregten blauen Augen. "Was hast du gesagt?" Fragte Rene nach um sicher zu sein das er es sich nicht eingebildet hatte. Yukas Gesicht war gerötet. "Ich... will dich spüren... In mir spüren." Murmelte sie, hielt seinem Blick jedoch stand. Eine Hand löste sich aus den schwarzen Haaren und strich über seine Wange. Rene schmiegte sich dieser entgegen.

"Okay." Mit diesem kleinen Wort brachte er Yukas Herz erneut heftig zum schlagen. Minimal weiteten sich ihre Augen. Doch dann spürte Yuka auch schon seine weichen Hände an ihrem Bauch hinunter streichen. //Oh mein Gott! Ich fasse es nicht das es wirklich passiert!// Ihr Körper drückte sich ihm entgegen. "Yuka..." Rene hatte sich zu

ihr hinunter gebeugt und flüsterte ihren Namen immer wieder leise ins Ohr. Auf Yukas Haut breitete sich eine Gänsehaut aus. Laut keuchte sie als zwei seiner Finger in ihre warme, feuchte spalte glitten. //Wie lange ist es her das ich so etwas getan habe?// Dachte Rene, lächelte leicht. Seine Finger glitten langsam hin und her. Er beobachtete Yuka genaustens. Wie sie ihren Kopf von rechts nach links warf. Ihre leicht geöffneten Lippen aus denen leises Stöhnen drang. Ihren Brustkorb der sich hob und senkte und ihre Hände die erst durch seine Haare strichen und sich dann ins Bettlaken krallten. //Sie ist so...// Leicht schüttelte er den Kopf. //Sie ist viel jünger! Dazu war sie eine Schülerin von mir!// Ermahnte er sich selbst.

"Bitte.. Nimm mich Rene." Wisperte die 25 Jährige Blondine. Renes Mitte zuckte verräterisch. "Du bist viel zu gierig." Murrte er, beugte sich zu Yuka hinunter und küsste sie. Erst zärtlich dann immer fordernder. //Heilige... Er scheint ernst zu machen!// Dachte Yuka und wurde irgendwie nervös. So also war es mit einem älteren Sex zu haben. Mit jemanden der schon viel mehr Erfahrung hatte wie sie selbst. Yuka hörte das rascheln einer Verpackung und nahm dann diesen eindeutigen Geruch eines Kondomes wahr. "Sag mir bescheid wenn es zu viel wird, okay?" Yuka nickte. Dann spürte sie etwas warmes, hartes und ein leichtes ziehen. Kurz holte sie scharf Luft, kniff die Augen zusammen. "Gehts?" Erkundigte sich Rene, doch Yuka nickte nur. Um sie von den schmerzen abzulenken spielte er erneut mit ihren Brüsten, küsste sie und flüsterte ihr anzügliche Worte ins Ohr. Yuka entspannte sich nach und nach immer mehr und ließ sich gehen. Nur langsam drang er in sie ein. "Rene... Bitte..." Flehte die junge Frau. Sofort hörte er auf sich zu bewegen. //Verdammt! Ich kann mich nur schwer beherrschen!// Dachte er. Seine braunen Augen glänzten. "Was... nein hör nicht auf. Bitte... Ich.. ich will mehr von dir. Nimm mich endlich ganz!" Flehte sie und überraschte den älteren damit. Yuka griff an Renes Pobacken und griff zu. "Erfülle mich." Er blinzelte einige male bis er dann erleichtert lächelte. "Wie du wünschst." Mit einem kräftigen stoß hatte er sich ihn ihr versenkt, brachte sie zum schreien. Yuka schmiss ihren Kopf in den Nacken. Ihre langen Fingernägel vergrub sie in Renes Schulter. Ein weiteres mal beobachtete er das Mädchen unter sich. //Das ist das erste mal das ich mit einer Jungfrau schlafe. Es ist ihr erstes mal.// Er hing einen Moment seinen Gedanken nach. Erst als er eine weiche Hand an seiner Wange spürte kam er in die Realität zurück. "Alles okay?" Rene lachte leise. "Sollte ich dich das nicht eigentlich fragen?" Kam es leise von ihm wieder. Noch immer waren sie miteinander verbunden. Yuka stützte sich auf ihren Unterarmen ab und kam ihrem Ex-Lehrer etwas näher. "Mir geht es gut. Ehrlich." Grinste sie keck. Ihre Blicke verschmolzen miteinander bis sie schließlich wieder übereinander her vielen.

Yuka räkelte sich noch Müde in dem viel zu großen Bett. Mühsam schlug sie die Augen auf und sah auf den Wecker der auf dem Nachttisch stand. //Halb acht...// Dachte sie und schloss die Augen noch ein mal. Vor ihrem Innerem Auge spielte sich die Nacht noch einmal ab. Schlagartig war sie wach und setzte sich auf. "Fuck!" Yuka schmiss die Bettdecke beiseite und eilte ins Bad. Dort viel ihr Blick in den Spiegel. Sie hatte definitiv spuren davon getragen. Für andere Unsichtbar aber für sie so Sichtbar wie roter Lippenstift. Zaghafte fuhr sie mit ihren Händen über ihren Körper. "Ich hatte... mein erstes mal...!" Murmelte sie vor sich hin. Dann breitete sich ein grinsen auf ihren Lippen aus.

Nach einer ausgiebigen Dusche zog sie sich an. Erst jetzt merkte sie wieder ihren schmerzenden Fuß. //Eigentlich wollte ich mich ja um 10 mit Sam und Reika zum Frühstück treffen aber ich habe Hunger...// Dachte sie, verließ das Zimmer und ging

in den Frühstücksraum.

Dort war schon gut was los. "Guten Morgen Miss Kio." Kam es von einem Mädchen welches an ihr vorbei ging. "Morgen." Entgegnete sie und sah ihr nach. In einer Ecke saßen schon welche aus Renes Klasse. Doch von ihm war keine Spur. Ihr Herz schlug Automatisch etwas schneller. An einem Fensterplatz ließ sie sich nieder. Eine Kellnerin kam zu ihr und sie bestellte einen Milchkaffee. Einen Moment blieb sie einfach sitzen und ließ ihren Blick in dem Raum umherwandern. Mit einem mal blieb sie an der Tür hängen. Dort war er. Rene betrat gerade mit noch ein paar Schülern den Raum. Ihre Mundwinkel zuckten, die Finger huschten nervös über den Rand der Tasse. //Beruhige dich Yuka! Er hat dich entjungfert! Mehr nicht!// Sagte sie zu sich selbst. Als sich ihr Magen grummelnd zu Wort meldete stand sie auf und ging zum Buffet. "Guten Morgen." Yuka konnte sich nicht beherrschen. Sie zuckte zusammen so, als wenn sie sich erschrocken hätte. Beinahe hätte sie den Teller fallen lassen. Doch Rene griff schnell danach. "So schreckhaft heute morgen?"

//Fuuuck! Ich kann ihm nicht mal in die Augen sehen!// "Tschuldigung." Murmelte sie nur und wand ihm wieder den Rücken zu. Doch er blieb hinter ihr. "Alles okay?" Erkundigte er sich, nahm sich ein Brötchen und etwas Butter. "Ja. Ich..." Yuka hatte das Gefühl einen Frosch verschluckt zu haben. Sie hatte einen riesen Kloß im Hals. Rene bemerkt das es ihr unangenehm war und wechselte das Thema. "Musst du heute Arbeiten?" "Nein. Nach der Show gestern haben wir heute frei." Rene nickte. "Dann solltest du vielleicht gleich zum Arzt gehen." Jetzt sah sie wieder zu ihm. "Warum?" Rene zog eine Augenbraue hoch. "Wegen deinem Fuß?"

"Ach so. Ja das ist schon in Planung." Yuka machte Anstalten zu ihrem Tisch zu gehen. "Yuka." Als sie ihren Namen aus seinem Munde hörte blieb sie stehen. "Darf ich mich zu dir setzen?" Fragte er und sie runzelte die Stirn. "Solltest du nicht bei denen bleiben?" Fragte sie und nickte in die Richtung seiner Schüler. "Ich werde ja wohl noch beim Frühstück meine ruhe haben dürfn, oder?" Sie zuckte mit den Schultern. "Okay." //Was ist nur mit ihr. Ist es ihr jetzt etwa Peinlich?// Er sah Yuka nach. Nachdem noch Marmelade und Wurst platz auf seinem Teller gefunden hatten gesellte er sich zu ihr. Er spürte die Blicke seiner Schüler auf sich und wusste das es später einige blöde Fragen und Kommentare geben würde. Er bestellte sich Kaffee und sie begannen schweigen zu essen. "Wie hast du geschlafen?" Frage Rene plötzlich und Yuka verschluckte sich prompt. Schnell nahm sie einen schluck Saft. Strafend sah sie Rene an. //Wusste ich es doch!// Er grinste leicht. "Ernsthaft jetzt Yuka? Ist es dir so unangenehm?" Er redete leise damit es kein anderer mitbekam. "Nein. Aber..."

Ihre blauen Augen trafen auf Renes braunen. "Ich habe Wochen lang davon geträumt und jetzt ist es passiert. Ich wollte mein erstes mal immer mit jemanden haben in den ich unsterblich Verliebt bin. Und jetzt..." Sie ließ den Satz offen. "Jetzt hattest du es mit jemanden den du nicht Liebst." Sie zuckte mit den Schultern.

"Ich sage ja nicht das es schlecht war. Im gegenteil. Ich bin mir sicher das es mit jemanden in meinem Alter eher ein Desaster geworden wäre." Murmelte sie weiter und sah nun stur in ihre Kaffeetasse. Als Rene nichts erwiderte, schielte sie leicht nach oben. //Tut er so als wäre nichts?// Sein Blick ruhte auf ihr. "Wir sollten essen." In Yukas Brustkorb schlug ihr Herz ein mal kräftig ehe es sich zusammen zog. //Ich habe ihn gekränkt.//

Dachte sie, biss von ihrem Brötchen ab. "Scheiße!" "Hm?" "Da ist Sam." Rene drehte sich etwas um und da den jungen Mann auf sie zukommen. "Sie sind ja immer noch da!" Zischte Sam Rene an. "Na sicher. Habe ja immerhin 23 Kinder zu hüten!" Kam es

beiläufig von Rene. Sams Blick viel auf Yuka. "Wie geht es dir?" "Gut." "Wir haben in einer Stunde einen Arzt Termin!" Stellte er klar und Yuka nickte. "Meine Güte nun sei doch nicht so ein Eisklotz!" "Halten Sie sich da raus!" Sam sah Rene sauer an. "Lass gut sein Rene." Wand Yuka ein und stand auf.

"Schönen Tag dir noch." Kam es von ihr und sie ging an ihm vorbei. "Sekunde mal!" Rene griff nach ihrem Arm und hielt sie so auf. Einige Leute sahen zu ihnen, tuschelten. "Was soll das jetzt? Er spielt sich auf wie der ober Boss und du huscht?" "Rene bitte..." "Nein! Es ist egal wer er ist! Du kannst ja wohl selber entscheiden!" "Lassen Sie Yuka los!" Mischte sich nun auch Sam ein.

Plötzlich stand Reika neben ihnen. "Was ist den bei euch los?" Fragte sie und sah zwischen den dreien hin und her. "Dieser alte Sack hat Yuka gevögelt!" Brummte er und Reika sah ungläubig zu ihrer Freundin. Yuka hingegen lief rot an, senkte den Blick. Und Rene sah ungläubig zu Sam.